

Sehr geehrter Damen und Herren

Ich habe beim Monbijou Theater, damals Hexenkessel Hof Theater, am 2011 in der Kostüm Bereich, unter Isa Mehnert s Leitung angefangen zu arbeiten. Weil das Bühnenbild es so gebraucht hat, wechselte ich zum Ausstattung und da durch, weil Personal mangel gab, habe ich auch die Requisiten Anfertigung übernommen, dann aber unter der Leitung von David Regehr. Jeder Winter und Sommer Saison... bis Februar 2019, wo es klar wurde, dass die Entscheidungen vom BVV und die Humboldt Universität gegen dieses Theater die seit 20 Jahren funktioniert, sich entschieden haben.

Vor 4 Jahren, habe ich auch angefangen mit der Ensemble die gegangen ist, heute Hexenberg Ensemble, mich zu beschäftigen in Kostüm, Bühne und Requisiten Bereich. Ich war eine von der wenigen, wenn nicht die einzige, die diese Möglichkeit hatte. Die Professionalität und Begabung meine Hexen-Kollegen hat mich inspiriert und weiter entwickelt während in Monbijou habe ich den Ort und die umfangreich Arbeit mit so viele Kollegen sehr gern gehabt und genossen.

Seit Februar 2019... Trennung... Drei Menschen erlauben sie sich, Entscheidungen zu treffen die dieser große Arbeiter Kreis beeinflussen, ohne rechtzeitig und mit Klarheit darüber zu reden oder kommunizieren. Fast 40 Arbeitsstellen sind verloren gegangen. Ich, persönlich, wurde doch eingeladen ein Teil von diese „Neues“ Theater zu sein aber habe mich geweigert. Ich bin jedoch nicht damit einverstanden, was andere Kollegen gerade durchmachen, weil sie ihren Job verloren haben und nicht als wichtiger Teil einer Transformation angesehen wurden. Ich hätte mir eine andere Entwicklung im Konflikt gewünscht. Der Ort, den wir geschafft hatten, war ein Produkt von mehr Menschen als jetzt im zukünftigen Theater, und ich sehe kein Recht dass dieser drei Personen über die Gegenwart und Zukunft anderer entscheiden, ohne einen Konsens über die zu treffenden Entscheidungen zu haben.

Transparenz

In dieser ganzen Zeit hat sich die Presse mit dem Thema befasst. Aber oft wurden falsche Informationen mit solcher Richtigkeit ausgegeben, weshalb ich mir erlaube, eine Antwort zu verlangen...

Die Wahrhaftigkeit dessen, was die Presse auslöst ... wie wird sie kontrolliert? Und was die Menschen die sich in einer politisch privilegierten Position befinden, im Allgemeinen sagen, wie kann man bestätigen dass das was gesagt wurde doch wahr ist?

Und konkret jetzt, warum wurde das offene Brief von Monbijou Mitarbeiter nicht beantwortet und warum wurde das Hexenberg gGmbH nicht als Option für eine Transformation genommen. Diejenigen, die in solchen Situationen entscheiden, sollten sich für das Wohl der Mehrheit einsetzen und nicht den Verdacht aufkommen lassen, dass Entscheidungen willkürlich getroffen werden und nur einige von der Situation sich profitieren.

Mit der Hoffnung auf klare und ehrliche Antworten verabschiede ich mich von Ihnen
Verónica Toledo de Marth